



auch in keiner Rüfung zum Kriegsfeld gefordert, und auch das Sonderabkommen wird nach der gründlichen kommunalischen Prüfung im Raum seine Gültigkeit mehr finden. Ueber das Territorialkriegsbeginn wurde diese Woche die Beratungen in der für diese Vorlage besondere gewählten Commission, dagegen ist der Gelehrtekreis über die Ausbildung der Stolzgärten unverändert in der Fassung des Regierungsvorlasses nach zwei Sitzungen von der Commission gut geheissen worden und wird, ebenso wie das Gesetz über die Verlegung des Bützages, schnell die Senatsverhandlungen passieren. Dann bleibt freilich noch das sehr wichtige Gesetz über die Gleichstellung der katholischen und kommunalen Lehren an höheren Schulen zu erledigen. Hier sind allerdings von allen Seiten verschiedene Einwendungen erhoben worden, doch der Grundgedanke der Vorlage dagegen ist allgemeiner Sympathie, dass es zwei Sitzungen von der Commission gut geheissen worden und wird, ebenso wie das Gesetz über die Verlegung des Bützages, schnell die Senatsverhandlungen passieren. Dann bleibt freilich noch das sehr wichtige Gesetz über die Gleichstellung der katholischen und kommunalen Lehren an höheren Schulen zu erledigen. Hier sind allerdings von allen Seiten verschiedene Einwendungen erhoben worden, doch der Grundgedanke der Vorlage dagegen ist allgemeiner Sympathie, dass es zwei Sitzungen von der Commission gut geheissen worden und wird, ebenso wie das Gesetz über die Verlegung des Bützages, schnell die Senatsverhandlungen passieren. Dann bleibt freilich noch das sehr wichtige Gesetz über die Gleichstellung der katholischen und kommunalen Lehren an höheren Schulen zu erledigen. Hier sind allerdings von allen Seiten verschiedene Einwendungen erhoben worden, doch der Grundgedanke der Vorlage dagegen ist allgemeiner Sympathie, dass es zwei Sitzungen von der Commission gut geheissen worden und wird, ebenso wie das Gesetz über die Verlegung des Bützages, schnell die Senatsverhandlungen passieren. Dann bleibt freilich noch das sehr wichtige Gesetz über die Gleichstellung der katholischen und kommunalen Lehren an höheren Schulen zu erledigen. Hier sind allerdings von allen Seiten verschiedene Einwendungen erhoben worden, doch der Grundgedanke der Vorlage dagegen ist allgemeiner Sympathie, dass es zwei Sitzungen von der Commission gut geheissen worden und wird, ebenso wie das Gesetz über die Verlegung des Bützages, schnell die Senatsverhandlungen passieren. Dann bleibt freilich noch das sehr wichtige Gesetz über die Gleichstellung der katholischen und kommunalen Lehren an höheren Schulen zu erledigen. Hier sind allerdings von allen Seiten verschiedene Einwendungen erhoben worden, doch der Grundgedanke der Vorlage dagegen ist allgemeiner Sympathie, dass es zwei Sitzungen von der Commission gut geheissen worden und wird, ebenso wie das Gesetz über die Verlegung des Bützages, schnell die Senatsverhandlungen passieren.

△ Berlin, 4. Mai. Der soeben erschienne Bericht der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses über den Haushalt, betreffend die Erweiterung, Verbesserung und bessere Ausübung des Staats-eisenbahnbetriebes, ist von erheblichem Interesse. Es stellt sich heraus, dass in vielen Fällen die Ausführung der vom Landtag genehmigten Bauten der Eisenbahnverwaltung bedeutend grösseren Kosten aufwand erfordert, als angenommen worden. Die Erhöhung ist zum großen Theil in den letzten drei Jahren herverursachten Sonderung der Preise für Eisenbahnmaterialien (hauptsächlich Eisen und Holz), sowie der Löhne zuschreitend, ferner der Steigerung der Bodenpreise und vorwiegendem Terrainschwierigkeiten oder Veränderungen des ursprünglichen Bauplatz. Die Kommission möchte annehmen, dass die Preissteigerungen aus diesen Gründen nicht immer zu verantworten seien. Als ein Fortschritt im Interesse der Erhöhung der Bundesfinanzen wird es zu begehen, dass der Eisenbahnminister sich bereit sei dem Finanzminister gegenüber für gebundene erklärte, grösste Eisenbahnbauteile ohne ausreichende Zustimmung des Finanzministers und ohne vorherige Nachtragserbetewilligungen nicht in Anspruch zu nehmen, wenn sich nach genauer nachprüchlicher Einzelabschlagsung ergibt, dass die gleichzeitige Verlegung fehlenden Mittel zur Vollendung des Baus nicht ausreichet. In der Commission werden seiner mehre Anträge gestellt, wonach grosse Ausgaben der Eisenbahnverwaltung, welche selber zum größten Theile aus Aufleihmitteln bestimmt wurden, auf die Betriebskosten übernommen werden sollen. Es wurde indessen nur der folgende Antrag angenommen: Die Staatsregierung aufzufordern, die für den Errichtungsbau von Bahnhöfen erforderlichen Bedürfnisse in dem Staatshaushalte anzugeben und bewilligt die Mittel zur Befriedigung herzulegen aus dem für den Staatshaushalt abgegebenen Wege zu beschaffen.

— Der Kaiser hat am Tage des am 20. April verstorbenen Generals von Welti, Reichsminister des Kriegsministeriums, einen prachtvollen Krantz mit Alabastersteine, welche den Namenstag des Kaisers und die Kaiserkrone in Gold trägt, niederlegen lassen. — Der Großherzog von Hessen tritt morgen in Potsdam ein. — Der Großherzog von Mecklenburg wird Anfang Juni in Schwerin eintreffen. — Eine offizielle Mitteilung, nach der der Wehrbeauftragte des Reiches ausdrücklich durch die eigenen Einnahmen des Reiches gedeckt worden soll, das vor längst verdeckten Annahme kann gelten, dass die nächste Reichstagssitzung neue Reichsverträge bringen werde. Die neue Militärvorlage wird eine Mehrbelastung des Reiches um etwa 60 Millionen Mark jährlich erfordern. So wenigstens wird in militärischen Kreisen angenommen. — Die preußische Regierung veranlaßt eine allgemeine Nachprüfung der Ergebnisse der Verhandlungen zur Einigungsteuer, um festzustellen, bei welchen Punkten die meisten Fehler und Irrtümer vorhanden und wie sie für die Zukunft verhindert werden können. — Die „Nat. -Ld. -Korr.“ schreibt heute: „Der Vorwärts“ hat eigenhändig journalistische Manneren. Wenn irgendwo einen Artikel findet, der seiner Meinung nach etwas bietet, was sie gegen die national-liberale Partei verwenden ließe, so wird dieser Artikel regelrecht und fast immer gründlich der „Nationalliberalen Correspondenz“ zugeschrieben, wenn es Weisung, dann als positive Beweissachen. Wir haben dieses Morale beschaffen schon öfters beobachtet, jetzt wird es wieder gegenüber einem Artikel über die Märsche angewandt, aus dem „die Freiheit und Verlegenheit von Buben“ sprechen soll. Die „National-

sozialistischen Correspondenten“ hat aber mit diesem Artikel nicht das Geringste zu schaffen. Wie möchten Herrn Siebold nicht erkennen, seine journalistischen Blätter etwas gewissmachender hierzu genötigt zu sein?

\* Görlitz, 4. Mai. Das Kuratorium „Krona“

ist heute wegen einer Artikulation einer möglichst kleinen Zahl in Sachen

gegangen. Prinz Heinrich war bei der Sitzung zugegen.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Weimar, 4. Mai. Die voranschliessende Verlegung des Bützages in Preußen regt in Thüringen die Frage an, ob es sich nicht empfehlen würde, diesen Befreiung zu verschieben.

Die Befreiung, die der Kaiser in den Stand legt, lasse annehmen,

dass er sich entschieden habe, die Befreiung für uns gefordert.

Unser Kaiser hält nicht standhaft, ein Befreiung trotz uns entgegensteht, und da er sich entschieden habe, die preußische Kirche zu stark werden und ihm ebenfalls zu schaffen machen würde, wie die katholische, gäbe er keinen Widerstand unterwegs und erhöhte.

\* Die „Hamburger Nachrichten“ protestieren gegen diese Nachstellung:

„Die Abgeordneten, die der Kaiserliche Herr Stöder über das Beziehen des Fürsten Bismarck in den Stand legt, lassen annehmen, dass er sich entschieden hat, den Kaiser nicht zu gründen, wenn er davon hätte, so befindet er sich in einem ungünstigen Zustand. Die Abgeordneten haben das durchaus verstanden, dass Bismarck trotz uns entgegensteht, und da er sich entschieden habe, die preußische Kirche zu stark werden und ihm ebenfalls zu schaffen machen würde, wie die katholische, gäbe er keinen Widerstand unterwegs und erhöhte.“

\* Die „Hamburger Nachrichten“ protestieren gegen diese Nachstellung:

„Die Abgeordneten, die der Kaiserliche Herr Stöder über das Beziehen des Fürsten Bismarck in den Stand legt, lassen annehmen, dass er sich entschieden hat, den Kaiser nicht zu gründen, wenn er davon hätte, so befindet er sich in einem ungünstigen Zustand. Die Abgeordneten haben das durchaus verstanden, dass Bismarck trotz uns entgegensteht, und da er sich entschieden habe, die preußische Kirche zu stark werden und ihm ebenfalls zu schaffen machen würde, wie die katholische, gäbe er keinen Widerstand unterwegs und erhöhte.“

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Weimar, 4. Mai. Die voranschliessende Verlegung des Bützages in Preußen regt in Thüringen die Frage an, ob es sich nicht empfehlen würde, diesen Befreiung zu verschieben.

Die Befreiung, die der Kaiser in den Stand legt, lasse annehmen,

dass er sich entschieden habe, die Befreiung für uns gefordert.

Unser Kaiser hält nicht standhaft, ein Befreiung trotz uns entgegensteht, und da er sich entschieden habe, die preußische Kirche zu stark werden und ihm ebenfalls zu schaffen machen würde, wie die katholische, gäbe er keinen Widerstand unterwegs und erhöhte.“

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

hat der bereits gemeldete Streit der Bergarbeiter in Oberschlesien fort. Auch verlautet, dass wenig Aussicht auf baldige Beilegung des Streits vorhanden sei.

\* Breslau, 4. Mai. Ein Verein der evangelischen Geistlichen für die Provinz Breslau ist heute hier gegründet worden, dessen gemeinsame zielbewusste Arbeit auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens.

\* Breslau, 4. Mai. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge

Schmuckstück gestern den Abenteuer Hart auf die im April vergangenen Jahren in dem Trappistenloch von Aquitelle eingezogen war und im Oktobe der Schauspieler des Klosterräumes und verbrachte dann zum Tode. — Eine Deputé des Gouverneurs von Canadas besagt, daß der in Paris verhaftete Anarchist Bini sich noch augenscheinlich in Canadas befindet, wo er wegen Hochverrats gesangen gehalten werden.

— In Regierungsräumen erklärte man die Ministranten, welche bisher aus Uganda über die Reiterregierung der katholischen Missionare und die Bestrafung der katholischen Missionen eingetroffen, sehr sehr unerträglich und wenig glaubwürdig. Gleichwohl bat die Regierung keinerlei direkte Nachrichten von dort erhalten und warnt nur davor, katholischen Menschen alp leicht Glauben zu schenken.

### Großbritannien.

\* London, 4. Mai. Die gesammelte englische Presse stellt in längeren Zeitungsberichten über die Arbeitersymposien in Hyde-Park an. Die "Times" schreibt:

"Es liegt gegen den Dingen Evidenz mit abstrakten Namen aufzuführen und dann sich in Wörtern über dieselben zu ergreifen, sei es von einem Redner aus dem Hyde-Park herab oder von einem Schriftsteller im Studierzimmer aus. Doch wenn die Arbeitersymposien in einer Sache, die ihr eigenes Bedürfnisse viel übler angeht, als das der Kapitalisten, mit Klugheit geleitet werden sollen, dann mag man von ganz anderer Art an sie herantreten. Bei dem gegenwärtigen Zustand des Arbeitsmarktes auf dem Continent und bei den herrschenden Schulzinsen, die unter Preise von der Hälfte aller Märkte der Welt ausgleichen, können wir uns nicht erlauben, die Freiheit unserer Waaren zu erheben. Wir können daher, Mr. Burns zum Tropf, die Arbeitersymposien nicht bestimmt verkünden, es müssen denn die Arbeitersymposien in demselben Verhältnis gesteigert werden. Denn sollten wir es thun, so würden wir für unsere Waaren keine Märkte und für unsere Arbeiter nicht einmal eine adäquate Beschäftigung haben." — Die "Morning Post" sagt mit Bezug auf das Meeting: "Weil eine ganze Zahl großbürgischer Squatters jährlich der Welt eine Miniaturrevolution am Montagabend ankündigt, haben sich viele anständige und allen Zubehörzweigen abgeneigte Freunde gewünscht, an diesem Tage ungewöhnliche Dinge zu erwarten. Die Erfahrung der letzten drei Jahre, in denen diese Anhänger besonders guten Boden fanden, sollten allen die Überzeugung verleihen, wie wenig hinter diesen Färm und Gewissheit steht. Wenn es wahr ist, daß Revolutionen nicht mit Rosenblättern gemacht werden, so werden sie gewiß ebenso wenig von heitern Rednern in Scène gesetzt, die sich am Sonntag Nachmittag damit austun, mit Schärpen und Bannern zu den Rädern der Stadt zu marschieren." — Zuerst Homeric für Irland, dann sociale Reformen in England, so lautet das Programm der liberalen Partei Englands, wie es Sir William Harcourt entwölft hat. Wohl dieses Programm zielt, ist klar. Da die Erörterung gegen die Radikalische Politik in den letzten Jahren so frisch nicht verloren hat, sollen die englischen Wähler überzeugt werden, daß es nach qualifizierter Führung der irischen Frage es möglich sein werde, die großen sozialen und wirtschaftlichen Reformen in England selbst durchzuführen. Es wird darüber ausführlicher berichtet.

Bei einem kleinen Festmahl im Hotel Metropole hielt Sir William Harcourt genau eine Stunde, in welcher er sich ungemein hoffnungsvoll über die Radikalität der liberalen Partei bei den vorbereitenden Wahlern äußerte. Die Liberalen sind jetzt entschlossen, den Besuch zu machen, die Versammlung Islands zu besuchen, ihre Hoffnung auf das Oberhaus sei stark, so legt Wilmot, jetzt Konzerte bauten sie auf einer Revolution in Irland; die konserватive Politik sei rein egoistisch und möge im Kampfe weiter liegen. Wenn Irland konzerte habe, würden die Liberalen soziale Reformen in England durchsetzen."

Dem "Standard" wird auf Beispiel vom gestrigen Tage berichtet, der englische Generalconsul Portal sei aus Wien zurückgekehrt und meinte, daß die Friedensunterhandlungen mit den österreichischen Wählern von vollständigem Erfolg gekrönt seien und die Aufstandsbewegung zusammengebrochen sei. Die Rückkehr der letzteren wurde verbürgt und den zukünftigen britischen Börschen angekündigt. Die Stadt kann sehr bedingungslos ergebn.

— Unterherrs. Bei der Verkündung des Bill Hollande's, durch welches die Großfürstliche zum Kaiser von Gründ und Orden für öffentliche Zwecke verpflichtet werden sollen, untersetzte das Mitglied Cunningham Graham die Ausführungen Qualität und Begeisterung durch die Schwindel. Cunningham Graham wurde deshalb ebenfalls suspendiert. Derselbe traf beim Besuch des Landes, er wurde wegen seiner Vertheidigung des Sozialismus suspendiert und wurde sich freuen, die Frage vor katholischen Zentrale im Gespräch zu discutiren; das Land ist allerdings nicht der Ort, denktengen Fragen zu beraten. Der Bill wurde tatsächlich mit 223 gegen 145 Stimmen verworfen. Die Regierung sollte die gleiche energisch bekämpfen.

### Orient.

\* Sofia, 3. Mai. Der junge Kutscher, der im Konstantinopel durch die russische Polizei verhaftet, dann aber auf Einhabe der bulgarischen Regierung ausgeliefert worden ist, befindet sich jetzt in Philippopol. Die Polizei verhinderte seine Abreise nach hier, weil seine Eltern in die Angelegenheit der Erinnerung Belytschko's verwickelt sind. Die Auslagen Kutschel's, und zwar so weit als möglich durch die mit der Untersuchung der Worbang gelegentlich Belytschko's verdeckte Kommission kontrolliert und bestätigt sind folgende. Der Vater Kutschel's war Besitzer einer Druckerei, die sich eine dreijährige Schreibe von dem Orie besitzt, wo Belytschko ermordet wurde. Nach dem Worte dienten sich die Wörter, darunter Nicola Tschetschew, in dieser Druckerei verborgen, und von dort entwinkeln sie nach Wien von jeher Tagen mit Kutschel's Sohn nach Sofia. Durch Mangel an Geldmitteln ist die Druckerei bald in finanziell falliet gezwungen, begab sich auch der junge Kutschel zu seinem Vater nach Sofia, und hier erhob er die Geschichte der Erinnerung des Ministers Belytschko. Über die bulgarischen Emigranten in Dresden galt Kutschel folgende Aussicht: Der Staatsrat Patata, vorstehender des Konsulats der russischen Generalkonsulat in Philippopol, ist mit dem Fürsorge für die Emigranten und mit ihrer Überwachung betraut. Auf Anordnung des Chefs der Polizei in Dresden ist jedem Polizei-Commissionar einer der Emigranten beigegeben, deren Aufgabe es ist, die aus Bulgarien ausgewanderten, sowie zu verhindern, daß die Partei der revolutionären Emigranten den Konsulat belästigt. Dieser Konsulat kontrolliert und bestätigt sind folgende.

Der Vater Kutschel's war Besitzer einer Druckerei, die sich eine dreijährige Schreibe von dem Orie besitzt, wo Belytschko ermordet wurde. Nach dem Worte dienten sich die Wörter, darunter Nicola Tschetschew, in dieser Druckerei verborgen, und von dort entwinkeln sie nach Wien von jeher Tagen mit Kutschel's Sohn nach Sofia. Durch Mangel an Geldmitteln ist die Druckerei bald in finanziell falliet gezwungen, begab sich auch der junge Kutschel zu seinem Vater nach Sofia, und hier erhob er die Geschichte der Erinnerung des Ministers Belytschko. Über die bulgarischen Emigranten in Dresden galt Kutschel folgende Aussicht: Der Staatsrat Patata, vorstehender des Konsulats der russischen Generalkonsulat in Philippopol, ist mit dem Fürsorge für die Emigranten und mit ihrer Überwachung betraut. Auf Anordnung des Chefs der Polizei in Dresden ist jedem Polizei-Commissionar einer der Emigranten beigegeben, deren Aufgabe es ist, die aus Bulgarien ausgewanderten, sowie zu verhindern, daß die Partei der revolutionären Emigranten den Konsulat belästigt. Dieser Konsulat kontrolliert und bestätigt sind folgende.

Der Vater Kutschel's war Besitzer einer Druckerei, die sich eine dreijährige Schreibe von dem Orie besitzt, wo Belytschko ermordet wurde. Nach dem Worte dienten sich die Wörter, darunter Nicola Tschetschew, in dieser Druckerei verborgen, und von dort entwinkeln sie nach Wien von jeher Tagen mit Kutschel's Sohn nach Sofia. Durch Mangel an Geldmitteln ist die Druckerei bald in finanziell falliet gezwungen, begab sich auch der junge Kutschel zu seinem Vater nach Sofia, und hier erhob er die Geschichte der Erinnerung des Ministers Belytschko. Über die bulgarischen Emigranten in Dresden galt Kutschel folgende Aussicht: Der Staatsrat Patata, vorstehender des Konsulats der russischen Generalkonsulat in Philippopol, ist mit dem Fürsorge für die Emigranten und mit ihrer Überwachung betraut. Auf Anordnung des Chefs der Polizei in Dresden ist jedem Polizei-Commissionar einer der Emigranten beigegeben, deren Aufgabe es ist, die aus Bulgarien ausgewanderten, sowie zu verhindern, daß die Partei der revolutionären Emigranten den Konsulat belästigt. Dieser Konsulat kontrolliert und bestätigt sind folgende.

Der Vater Kutschel's war Besitzer einer Druckerei, die sich eine dreijährige Schreibe von dem Orie besitzt, wo Belytschko ermordet wurde. Nach dem Worte dienten sich die Wörter, darunter Nicola Tschetschew, in dieser Druckerei verborgen, und von dort entwinkeln sie nach Wien von jeher Tagen mit Kutschel's Sohn nach Sofia. Durch Mangel an Geldmitteln ist die Druckerei bald in finanziell falliet gezwungen, begab sich auch der junge Kutschel zu seinem Vater nach Sofia, und hier erhob er die Geschichte der Erinnerung des Ministers Belytschko. Über die bulgarischen Emigranten in Dresden galt Kutschel folgende Aussicht: Der Staatsrat Patata, vorstehender des Konsulats der russischen Generalkonsulat in Philippopol, ist mit dem Fürsorge für die Emigranten und mit ihrer Überwachung betraut. Auf Anordnung des Chefs der Polizei in Dresden ist jedem Polizei-Commissionar einer der Emigranten beigegeben, deren Aufgabe es ist, die aus Bulgarien ausgewanderten, sowie zu verhindern, daß die Partei der revolutionären Emigranten den Konsulat belästigt. Dieser Konsulat kontrolliert und bestätigt sind folgende.

Der Vater beschuldigte ihn, die beiden Patrioten seien Schreiber. Später erfuhr der junge Kutscher, daß sowohl die Comité in Petersburg habe denselben 600 Rubel ausbezahlt, doch habe Janow die Summe nicht ausgezahlt, sondern für sich behalten. Sein Sohn, ein geschickter, einfallsreicher junger Mann, hatte keine Lust, länger in solcher Gesellschaft zu leben und folglich umztrecken nachzusehen; er entschloß sich daher, nach Bulgarien zurückzukehren. Die Geschichte seiner Verhaftung in Konstantinopel ist bereits bekannt. Alle Auslagen Kutschel's unterstossen durchaus den Eintritt des Wahrspruchs, man mög bestreiten, daß er in Konstantinopel vor Gericht gehalten werden, daß er die Wörter sind, sondern doch als solche die oben bezeichneten beiden Personen anzusehen sind, die sich am Abend nach der Worbang an Bord des russischen Dampfers "Zar" begaben, mit dem Bemerk, sie hätten eine Anweisung für den Captain, sie nach Odessa zu befördern.

### Amerika.

\* Das kanadische Repräsentantenhaus bat sich, wie unter dem 2. Mai aus Ottawa gemeldet wird, im Prinzip für die Erneuerung eines besonderen kanadischen Gesetzes in Washington anzuschreben, dessen Verfassung allerdings der Reichsregierung verboten blieben soll. Derart der kanadischen Gesellschaft beigebracht werden, um die Interessen Kanadas wahrzuhalten. Die Debatte wurde vertagt, um der Regierung Zeit zu der Erwähnung zu lassen, in welcher Form der Beschluss England mitgetragen werden soll.

### Königreich Sachsen.

\* Leipzig, 5. Mai. Der Centralverein des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung machte bekannt, daß die diesjährige 46. Hauptversammlung noch beschränkt sei, um die Erneuerung eines besonderen Gesetzes zu verhindern, und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreichen Besuch ein. Anträge, welche auf der Versammlung zur Bearbeitung gelangen sollen, sind spätestens bis 10. Juli v. J. zu beschließen. Bericht über die Arbeitersymposien in Hyde-Park und die Ergebnisse der Versammlung im August 1867 annehmen.

\* Leipzig, 5. Mai. Im Reichs-Post- und Telegraphenamt wird seit dem 1. April für den inneren Telegraphenbetrieb an Stelle der früheren Bezeichnung nach Berliner Zeit die Bezeichnung nach mittel-europäischer Zeit (M. C. A.) — die Zeit des 15. Minutengrades östlich von Greenwich — angewendet. Die mittel-europäische Zeit gegen die Berliner Zeit um zwei 1/2 Minuten, gegen die Leipziger Zeit um eins 1/2 Minuten verloren. Den Angaben der Aufsatzzeit (Angaben hinter der Wortzahl in den Telegrafenanschriftformularen) und der Autunzeit (Berlin) in den letzten oben (oder der formular) der Telegramme wird jetzt allgemein die mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Dagegen wird in den Auslieferungsverträgen (Vertrag in der rechten oberen Ecke der Formulare) die Zeit der Lieferung der Telegramme an die bestellten Betten nach Orteit angegeben; nur von den Telegraphenanstalten der Ober-Postdirektionen bis zur Auslieferung (Boden, Konstanz, Straßburg, Ulm) und Wien wird auf diese Angaben die mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitzende der Ober-Postdirektionen (Straßburg, Wien, Konstanz, Aachen) trifft mit dem Centralvereine des Evangelischen Vereins die Mittel-europäische Zeit zu Grunde gelegt. Die Auslieferungsnummern der Telegraphenanstalten zeigen neben der Zeitsatz die mittel-europäische Zeit an, bei den Telegraphenanstalten die oben genannten Belege jedoch nur die mittel-europäische Zeit. — Die Abgesetzten an den Postgebäuden angebrachten Stundenzeichen ausserneben die mittlere Ortszeit, ebenso diese Zeit nicht für den gesammten Postdienst durch die mittel-europäische Zeit erlegt ist, wie dies für die oben genannten vier Ober-Postdirektionen beobachtet wird. Der Vorsitz

**Tages-Gewinnliste**  
der 4.ziehung 5. Cl. 121. Agl. Sächs. Lotterie.  
Gezogen am 5. Mai 1892.

Die Gewinne, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 200 Mark  
ausgezogen worden.

(Eine Sache ist ausgespielt.) (Gewinn verloren)

738 983 (300) 937 609 847 17 635 606 281 62 839 (300) 832

614 405 508 22 965 285 998 804 880 979 687 588 002 1880

682 829 775 365 973 274 771 701 500 681 768 304 741 622

818 848 715 (300) 2765 207 880 941 625 337 861 278 812 101

417 366 670 718 719 195 679 89 374 692 505 (300) 320

748 886 647 3988 180 814 857 845 565 566 885 (300) 84

582 478 294 815 125 657 (300) 201 300 275 127 300 301 4008

854 900 606 158 997 708 384 45 613 (3000) 834 602 263

583 900 609 601 103 987

37000 (500) 932 804 484 217 820 280 917 143 287 878 224 (300) 163 684 (300) 37538 684 394 88 516 967 137 601 143 684 636

807 981 681 186 14 28643 (300) 200 608 25 646 103 118 437

870 150 369 281 519 491 490 (300) 201 947 39587 846 214

992 51 943 86 227 389 788 780 850 600 511 132 204 16 973

139 357 (300) 478 829 964

40198 405 (3000) 888 776 580 437 (3000) 888 376

778 (300) 940 124 417 500 380 56 455 703 68 440 507

41062 305 355 574 491 (3000) 89 486 332 79 488 25 929 971

453 636 (3000) 301 908 (300) 14 654 962 399 757 669 584

417 938 888 806 (300) 679 709 862 (300) 679 753 547 (300)

915 (300) 530 720 869 269 (300) 370 530 757 555 454 524

286 (300) 886 545 386 542 782 471 (3000) 839 222 856

643 777 442 855 245 783 572 365 837 485 479 379

45561 918 100 633 (3000) 278 628 821 335 550 (3000)

435 30 769 465 47 78 44265 555 710 789 637 975 807

971 (300) 266 136 319 528 816 (300) 258 960 360 380 385

682 668 (3000) 789 476 490 810 519 642 397 331 797 305 724

916 (300) 177 274 257 556 196 (300) 628 560 600 498

151 137 19 763 48204 206 500 (3000) 415 312 608

360 (3000) 685 (3000) 837 903 (300) 807 690 299 4092 (300)

800 (300) 556 460 362 122 288 816 716 165 649 266 370 392

444 738 838 946 889 700 905 889 700 905 889 700 781

433 789 219 779 279 2 810 152 274 99 (300) 181 743 741 523

50000 632 829 (3000) 515 483 (300) 273 51254 468 884 548

637 773 000 731 632 9 524 919 697 881 545 702 (300)

354 788 409 302 532 214 783 863 289 744 5

645 991 632 696 649 144 13711 (300) 363 (3000) 457 525 396

985 718 967 716 (300) 416 628 444 973 820 105 152 (3000)

541 737 (3000) 865 888 896 824 242 678 1418 511 122 82

415 (3000) 227 369 643 484 831 282 714 209 707 207 215 264

654 888 605 206 (300)

15947 142 (300) 87 500 609 (3000) 15 782 60 45 198

105 559 418 925 488 954 228 185 953 230 975 725 506

16588 867 187 947 547 906 12 435 534 (3000) 791 89 775 724

49 316 (300) 17200 244 649 389 628 645 225 (300) 281 237

588 336 935 200 978 89 735 465 389 (3000) 59 287 197 200

930 21 230 900 100 1000 100 880 882 442 448 841 141

82 861 254 106 826 476 86 271 193 234 19 533 414 412

960 106 946 882 424 147 943 686 (300) 535 79 200

29665 60 504 155 (300) 609 62 1000 155 481 (3000) 352

825 765 688 380 (300) 827 234 775 43 719 949 527 362 249

549 249 642 (300) 116 564 21918 302 946 991 4 3008 844 543

343 651 540 300 100 154 (3000) 680 643 278 300 221 300

23 828 745 657 226 108 2338 197 203 335 755 316 9 405 1900

615 (300) 976 231 388 925 855 989 765 81 289 156 710 23390

645 949 882 500 100 859 826 274 635 200 447 834 352 397

234 2428 888 808 665 409 161 774 284 709 580 255 170 397

294 619 617 228 955 417 24 131 718 327 299 879

25260 300 36 42 801 363 597 888 329 709 (300) 105 468

52 981 958 6000 531 802 686 534 623 255 26697 600 442 92

342 894 483 779 205 350 400 770 706 525 540 442 682 615

416 199 200 624 2748 6000 352 380 714 328 132 705

12 (3000) 850 250 624 2748 6000 352 380 714 328 132 705

578 604 686 74 678 676 246 4 485 681 629 551 68 788 678 728

861 367 79 149 686 246 4 485 681 629 551 68 788 678 728

144 197 207 224 639 8 296 274 635 200 447 834 352 397

30057 157 881 109 718 327 299 879

60983 322 308 679 170 100 667 992 883 157 227 823 902

422 3000 684 129 300 555 319 462 782 492 498 889 66456

696 455 5000 690 632 187 722 442 67 243 598 114 931 35

364 549 558 873 671 119 739 342 259 495 888 482

103 415 622 10 841 880 632 650 924 (3000) 22 93 197 500

588 334 558 873 671 119 739 342 259 495 888 482

181 627 678 676 246 4 485 681 629 551 68 788 678 728

100 925 478 676 246 4 485 681 629 551 68 788 678 728

70674 718 111 740 882 120 30 827 886 179 55 507 267

552 202 684 187 988 369 114 342 754 655 630 255 (3000)

568 618 661 612 107 181 975 928 106 (300) 463 678

161 530 535 180 800 71 657 614 819 849 886 116 185 615

838 333 535 181 657 614 819 849 886 116 185 615

429 (3000) 169 34000 268 555 (1000) 519 118 127 121 343

229 226 384 754 (3000) 234 481 219 297 207 74369 82 500

231 300 426 388 754 (3000) 234 481 219 297 207 74369 82 500

931 300 267 640 867 (3000) 452 343

73049 281 478 699 457 211 656 884 129 104 175 864 443

482 366 157 (300) 241 397 703 721 300 702 115 267 76011

922 214 (1000) 884 92 356 810 832 564 648 274 (300) 65 509

778 613 (300) 674 99 27590 808 75 268 678 407 (300) 679 646

897 609 291 706 (300) 72 679 209 88 786 777 175 7







# Leipziger Börsen-Course am 5. Mai 1892.

Wechsel.										Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actionen.										Ausländische Fonds.												
Amsterdam pr. 100 Fr. L.	12	St. 8	8	T. 100 G.						Stücke	2-7	21	Divid. pro							Stücke	2-7	21	Zins-T. 100									
Brisel und Antwerpen pr. 100 Francs	12	St. 8	8	S. 100 G.						T. 100	12	4	9%	-	Alemania-Zeitz	104 G.				S. 1000; 100	12	7	8%	Oesterl. Goldkante	46 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						T. 100	12	4	9%	-	an St.-Prior-Akt.	101,75 G.					12	7	8%	o. Silberrente	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Anstig.-Pfunds	102,50 G.					12	7	8%	Papierrente	51,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	an Gen.-Sch. u. St. M.	100,00 G.					12	7	8%	St. 100 G.	51,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Böhm. Norddeut.	108 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Böhm. Westdeut.	102 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Braunschweig. A.	100 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Braunschweig. A.	100 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%	-	Dortm. Eisenb.-A.	101,25 G.					12	7	8%	do. do.	50,50 B.							
London pr. 100 Pfund	12	St. 8	8	S. 100 G.						2.000 P.	12	4	9%</																			